

Badende Japanmakaken im Jigokudani Affenpark



Im Onsen badende Schneeffaffen

Eine ruhige Schlucht im nördlichen Teil der Präfektur Nagano beheimatet eine der einzigartigen Attraktionen der Welt. Jigokudani Yaen Koen (Schneeffaffenpark) ist einer der Lebensräume der Japanmakaken und Besucher haben hier die Möglichkeit, diese wunderbaren Tiere aus nächster Nähe zu beobachten. Während der Wintermonate können Sie die Tiere sogar in den heißen Quellen des Gebiets baden sehen, um sich warm zu halten.

Kurzinfo



Die Japanmakaken, die auch als Schneeffaffen bezeichnet werden, leben von allen nicht-menschlichen Primaten am weitesten nördlich. Der Park ist auch als Affenpark Jigokudani bzw. der Jigokudani Yaen Koen bekannt.

Der Schneeffaffe erobert das Onsen Bad

In den Shiga Kogen-Ausläufern entlang des Flusses Yokuyu liegt Jigokudani, das Tal der Hölle. Ein Drittel des Jahres ist es dick von Schnee bedeckt. Die zerklüftete Landschaft mit ihrer geothermischen Aktivität beschwört einen Vergleich mit dem Hades herauf. Im umliegenden Wald leben mehrere Schneeffaffen-Gruppen mit hunderten von Individuen.

Der Affenpark wurde 1964 eingerichtet. Die Einrichtung soll Besuchern die Möglichkeit geben, wilde Japanmakaken in ihrem natürlichen Lebensraum zu sehen, ohne dass die Tiere in Käfigen eingesperrt oder eingezäunt sind. Noch dazu können Besucher hier etwas über das Verhalten der Japanmakaken lernen.

Der Park hat auch zum Ziel, die Schneeeaffen in der Gegend zu halten, um sie so von ihrer anderen großen Leidenschaft, nämlich der Plünderung der benachbarten Landwirtschaftsflächen, abzuhalten. Seit der Eröffnung des Parks füttert das Personal die Schneeeaffen täglich. Die Japanmakaken leben in den umliegenden Bergen, kommen jedoch gerne für die angebotenen Mahlzeiten herunter. Sie besuchen den Park das ganze Jahr über, verbringen aber im Winter viel Zeit in den heißen Quellen. Die Monate von Dezember bis März sind für gewöhnlich die beste Reisezeit, um die Makaken beim Baden zu beobachten.



Tierisch gut: Der Weg zu den Japanmakaken

Der zwei Kilometer lange Pfad von Kanbayashi Onsen verläuft durch einen stillen Wald. Im Winter ist der Weg besonders schön. Die Beschilderung entlang des Wegs durch den Wald zu den Bädern informiert die Besucher über die soziale Hierarchie, das Verhalten und die Kindererziehung der Japanmakaken. Diese entspannten Baumkletterer haben ihr eigenes Leben und baden, wann sie Lust dazu haben. Die Schneeeaffen sind gut an Menschen um sie herum gewöhnt. Das ein oder andere Erinnerungsfoto zu machen ist also kein Problem, da Menschen in der Regel einfach ignoriert werden.



Verhaltensregeln im Affenpark der Japanmakaken

Die Schneeeaffen dürfen nicht gefüttert, berührt oder bedroht werden. Starren Sie den Tieren nicht in die Augen, da die Primaten das Verhalten als Drohgebärde interpretieren können. Kommen Sie den Affen auch nicht zu nah. Außerdem ist das gemeinschaftliche Baden mit den Schneeeaffen strengstens untersagt.

Geschichte des Jigokudani Monkey Parks

In den 1950er-Jahren hatten es die japanischen Makaken der Region schwer. Durch den Bau von Skigebieten im nahe gelegenen Gebiet Shiga-Kogen wurde ihr Lebensraum immer kleiner und die Tiere zogen sich in die Täler zurück. In Jigokudani besuchten die Affen immer wieder das dortige Ryokan Korakukan und auch den angrenzenden Onsen. Die Affen taten es den Gästen des Ryokans gleich und stiegen mit ins warme Wasser. Diese Aktion führte allerdings zu Gästebeschwerden und erheblichen Hygieneproblemen.

Der Anwohner Soga Hara, der dieses Phänomen beobachtete, hatte daraufhin die Idee, etwas oberhalb im Tal ein eigenes Becken mit heißem Quellwasser für die Affen zu bauen. Dieses sollte zugleich Zentrum eines Reservats werden, in dem die Tiere ungestört leben konnten. Durch die Bereitstellung des Minimums an Futter sollte gewährleistet werden, dass die Affen im Tal bleiben. 1964 wurde der Jigokudani Yaen-koen eröffnet und bietet seither die einzigartige Möglichkeit, die badenden Affen zu besuchen. Diese sind übrigens weltweit die einzigen Affen, die das Baden in heißen Quellen schätzen.

Attraktionen im Jigokudani Monkey Park



Herzstück des Affenparks ist das künstliche Becken, in dem die Affen baden. Obwohl die Makaken durch Mitarbeiter*innen des Parks gefüttert werden, sind es immer noch Wildtiere. Die Tiere leben in großen sozialen Gruppen, die von den Alpha-Männchen geführt werden, und können sich frei im Park und den angrenzenden Bergen bewegen.

Der Park verfügt, bis auf ein paar Abgrenzungen, die Besucher*innen davon abhalten, unerwünschte Bereiche zu betreten, über keine weiteren Zäune. Dadurch kann ihr Verhalten hier aus nächster Nähe beobachtet werden. Die tierischen Bewohner des Parks sind so an die Gäste gewohnt, dass sie diese auf der Suche nach Essen oder Artgenossen auch gerne einfach ignorieren. Zum gegenseitigen Schutz ist es jedoch verboten, die Affen anzufassen oder zu füttern.

Der Park verfügt über ein kleines Informationszentrum, welches gleichzeitig als Ticket-Office dient. Die meisten Informationen sind schriftlich und auf Japanisch. Es gibt jedoch Porträts der gegenwärtigen und ehemaligen Alpha-Männchen des Parks, dessen Namen auf Englisch angeschrieben sind. Hier können außerdem kleine Souvenirs in Form von Postkarten oder Schlüsselanhängern erworben werden. Neben dem touristischen Aspekt dient der Park und das Reservat vor allem der Recherche und Arterhaltung.



Natürlich befinden sich die Affen nicht den ganzen Tag im Park. Zu ihrem Territorium zählen die Berge und das Umland in einem Radius von mehreren Kilometern. Zudem trifft man die Affen nicht immer im heißen Becken an, besonders bei steigenden Temperaturen nehmen sie nur ungern ein Bad. Im Winter können die Temperaturen auf -10 Grad fallen und der Schnee bis zu einem Meter hoch werden. Zu dieser Jahreszeit finden sich die Affen oft zu einem Bad in den heißen Quellen ein.

Obwohl die Affen die Hauptattraktion sind, so ist die umliegende Landschaft ebenso die Reise wert. Ein Weg zum Park führt beispielsweise über einen Naturpfad durch den Wald entlang eines kleinen Baches, von wo aus man die Natur bewundern kann. Unweit des Parks befinden sich außerdem die Städte Shibu und Yudanaka, wo man selbst auch in den heißen Onsen Quellen baden kann.

Weitere Informationen

Der Park ist im Sommer von 8:30 bis 17:00 Uhr und im Winter von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Es gibt keine regulären Feiertage, jedoch kann es aufgrund der Wetterbedingungen zu einer momentanen Schließung kommen. Der Eintritt kostet ¥800 (ca. 6,50 Euro).